

Probleme mit der Fröhenstellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423/ 23 63 55

Liechtensteiner Post AG

VOLKSBLATT
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

DIENSTAG, 17. AUGUST 2004

SEITE 19



VORNAMEN

Welche Vornamen gemäss einer neuen Studie den Sexappeal eines Menschen steigern können. **21**



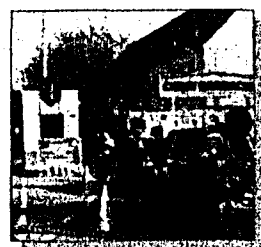
HIRNTRAINING

Wissenschaftler können beweisen, dass durch Hirntraining der Hunger gesteuert werden kann. **22**



TV-TIPPS

Welchen kniffligen Fall Hobbydetektiv Pfarrer Braun (Ottfried Fischer) heute Dienstag zu lösen hat. **23**



ABBAU

Was US-Präsident Bush im Zusammenhang mit den US-Truppen im Ausland angekündigt hat. **24**

VOLKSBLATT | NEWS

Literatur aus Liechtenstein – Vergangene und vergessene?

SCHAAN – Literatur aus Liechtenstein erlebt seit einigen Jahren einen regelrechten Aufschwung. Manche sprechen bereits von einer eigenständigen Liechtensteiner Literatur. Doch wo sind ihre Ursprünge zu finden? Der Schriftsteller und Kabarettist Mathias Ospelt wird den frühesten Texten und den ersten Wegbereitern einer Liechtensteiner Literatur nachgehen. An drei aufeinander folgenden Donnerstagabenden werden Autorinnen und Autoren wie Hermine Rheinberger, Ida Ospelt-Amann, Johann Baptist Büchel, Edwin Nutt, Felix Marxer und viele andere – Bekannte und Unbekannte – genauer betrachtet und in einen Zusammenhang gestellt. Und vielleicht gelingt es sogar, den einen oder anderen Mythos rund um die Liechtensteiner Literatur aufzulösen. Der Kurs Nr. 701 beginnt am Donnerstag, den 9. September um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta, Schaan, und dauert bis Donnerstag, 23. September. Auskünfte und Anmeldung: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

Zwischen Mozart und Amadeus

SCHAAN – Aus Wolfgang Amadeus Mozart ist längst eine Ikone geworden, umrankt von Mythen und Klischees. War Mozart tatsächlich ein verkanntes Genie? Starb er verarmt und verlassen? War seine Musik einzigartig? Der Triesenberger Komponist Marco Schädlar nähert sich in diesem Kurs Wolfgang Amadeus Mozart und seiner Musik über den Film «Amadeus». Regisseur Milos Forman gelang es mit seiner preisgekrönten Verfilmung, international Furore zu machen. Anhand ausgewählter Filmszenen beleuchtet Marco Schädlar Ereignisse und Beziehungen in Mozarts Leben und analysiert die im Film gespielten Musikstücke. Während der drei aufeinander folgenden Donnerstagabende wird er auch auf verschiedene Mythenbildungen eingehen, insbesondere auf das Verhältnis zwischen Mozart und seinem filmischen Widersacher Salieri. Der Kurs Nr. 702 beginnt am Donnerstag, den 9. September um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta, Schaan, und dauert bis Donnerstag, 23. September. Auskünfte und Anmeldung: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

Gelebte Träume

BALZERS – «Gelebte Träume», unter diesem Motto werden Sie vom 27. bis 29. August im Haus Gutenberg Träume als Wegweiser zur seelischen, körperlichen und geistigen Gesundheit verstehen lernen. Warum träumen wir? Was will uns ein Traum sagen? Traum inhalte stehen im Zusammenhang mit unserer seelischen, körperlichen und geistigen Verfassung. Hinter einem Alptraum steckt oft ein Geheimnis, das ans Licht kommen will. Das Seminar zeigt Wege an, die Botschaft der Träume zu verstehen und sie in unserem Leben zu verwirklichen. Das Seminar wird von den bekannten deutschen Naturheilpraktikern Michael und Jutta Münch geleitet. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 3, Fax 00423/388 11 35, www.haus-gutenberg.li. (PD)

«Impulse» im DoMuS

Neue Ausstellung von Hermy Geissmann



Am Donnerstag, den 19. August, eröffnet Hermy Geissmann in der DoMuS-Galerie in Schaan Ihre Ausstellung.

SCHAAN – Am Donnerstag, den 19. August um 19.30 Uhr wird in der DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus die Ausstellung «Impulse» von Hermy Geissmann eröffnet. Zur Vernissage sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Zu sehen sind Werke vor allem in Acryl und Mischtechnik, aber auch einige Aquarelle und Zeichnungen.

Hermy Geissmann, geboren und aufgewachsen in Eschen, lebt nach vierzig Jahren Auslandsaufenthalt nun wieder in ihrem geliebten Ländle. Schon als Mädchen träumte sie davon, Bilder malen zu können. Aber erst spät ging ihr Wunsch in Erfüllung, als sie neben der Betreuung ihrer fünf Kinder, der Versorgung von Haus und Garten Zeit fand, sich in

den verschiedenen Maltechniken ausbilden zu lassen. Sie holte sich ihr Rüstzeug bei namhaften Professoren und Künstlern in Deutschland, in Italien und in der Schweiz, so zum Beispiel an der Kunstschule und an der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich, an der Liechtensteinischen Kunstschule und bei Evelyn Längle, wissenschaftliche Tiermalerin in Chur. Hermy Geissmann malt ohne stilistische Einengung Landschaften und Dorfansichten, Blumen und Tiere, in der letzten Zeit aber auch abstrahierende und abstrakte Motive. So zeigt sie in der Ausstellung im DoMuS Bilder über das Entstehen und Vergehen allen Seins. Beindruckend ist das Bild mit einem Sinnspruch über die Zeit, den der damals vierzehnjährige Basil Gstöhl aus Eschen geschrieben hat. Basil ist

mit 17 Jahren verstorben. Da Hermy Geissmann selber zwei ihrer Söhne in jugendlichem Alter verloren hat, war sie von der Reife eines so jungen Menschen sehr aufgewühlt, und es drängte sie, seine Zeiten in zwei Bildern zu verarbeiten. Im Foyer der Ausstellung begrüsst uns das Bild «Wasserfall», Wasser in kraftvoller Gestalt. Im Ausstellungsraum selber beeindruckt auf der Frontseite ein Feuerwerk der Farben, 200 x 160 cm in Mischtechnik. Auch kleinere Formate in verschiedenen Techniken, Zeichnungen und Lithos sind zu sehen. In den abstrakten Werken Hermy Geissmanns kommt ihre lebensbejahende Einstellung in meist impulsiven Farbkombinationen zum Ausdruck. Diese erfordern von den Besucherinnen und Besuchern wegen der verarbeiteten Motive ein

kontemplatives Betrachten und Eingehen auf das jeweilige Bild. Die Beschäftigung mit Zeichenstift und Pinsel hat Hermy Geissmann sicher viel geholfen, über die schweren Schicksalsschläge und Tiefen im Leben hinweg zu kommen und ein fröhlicher, positiver Mensch zu bleiben. Sie ist trotz ihrer 76 Jahre noch voll Tatendrang und empfänglich für Inspirationen und hofft, noch lange gesund bleiben zu dürfen und Freude an der Umsetzung ihrer Ideen zu haben. Die Ausstellung dauert bis zum 19. September und ist jeweils am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Neben dem Ausstellungsbesuch im DoMuS freut sich die Künstlerin auch über einen Besuch in ihrem Atelier in Vaduz. (PD)

KULTURNEWS

Internationales VW-Treffen

BUCHS – Am Sonntag, den 22. August, findet das 3. Internationale VW-Treffen des VW-Audi-Clubs Liechtenstein statt. Von 9 bis 17 Uhr können alle Fahrzeuge der Marken VW, Audi, Seat, Skoda und Porsche auf dem DHL-Areal in Buchs (SG) ausgestellt werden. Am Ende der Veranstaltung erfolgt die Prämierung der schönsten Fahrzeuge jeder Marke. Die Gewinner werden auf der Homepage

www.vw-club.li mit Foto veröffentlicht. Das Rahmenprogramm ist sehr vielfältig: Verschiedene Aussteller in den Bereichen Car Hi-Fi, Tuning, Zubehör und Fahrzeugpflege sowie ein Tattoo- und Airbrush-Stand werden vor Ort fachkundige Tipps geben. Ausserdem wird eine tolle Tanzshow geboten. Für das leibliche Wohl sorgt ein Soft-Ice-, Essens- und Getränkestand. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, beim VW-Treffen des VW-Audi-Club Liechtenstein vorbeizuschauen, egal ob

sie ein Fahrzeug ausstellen werden oder nicht. (PD)

Ausstellung «25 Jahre Erwachsenenbildung»

SCHAAN – Am Freitag, 20. August, 18 Uhr, wird die Ausstellung «25 Jahre Erwachsenenbildung» im Haus Stein-Egerta in Schaan eröffnet. Die Ausstellung wirft einen Blick zurück auf Menschen und Ereignisse, die diese beiden Institutionen während 25 Jahren

mitgeprägt haben. Sie soll ein Moment des Dankes sein an alle, die der Erwachsenenbildung in Liechtenstein auf den Weg geholfen, sie begleitet und weitergeführt haben. Anlässlich der Eröffnung werden die ersten drei Leiter der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung – Werner Hasler, Franz Josef Heeb und Roman Banzer – in einem Podiumsgespräch von ihren Zielen, ihren Freuden und ihren Wünschen erzählen. Es sind alle eingeladen, an der Ausstellungseröffnung teilzunehmen. Die Ausstellung dauert bis Anfang Oktober. (PD)